

chW *Scriptum*

# Infektionskrankheiten des Hundes



chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2023

chW c.hinterseher *Wissen!*

[www.c-hinterseher-wissen.com](http://www.c-hinterseher-wissen.com)

[info@c-hinterseher.de](mailto:info@c-hinterseher.de)

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



# Inhaltsverzeichnis

<b>Infektionskrankheiten des Hundes</b> .....	1
<b>Allgemeines und Nomenklatur zum Thema Infektion / Infektionskrankheit</b> .....	5
<b>Infektion: Einteilung</b> .....	6
<b>Staupe, Canine Distemper</b> .....	12
<b>Staupe / Canine Distemper – Ätiologie</b> .....	12
<b>Staupe, Canine Distemper – Klinik, Symptomatik</b> .....	13
<b>Staupe, Canine Distemper – Pathogenese</b> .....	15
<b>Staupe, Canine Distemper – Diagnose</b> .....	15
<b>Staupe, Canine Distemper – Therapie</b> .....	16
<b>Staupe, Canine Distemper – Prophylaxe</b> .....	16
<b>Zwingerhusten-Komplex</b> .....	17
<b>Zwingerhusten-Komplex - Ätiologie</b> .....	17
<b>Zwingerhusten-Komplex – Klinik, Symptomatik</b> .....	18
<b>Zwingerhusten-Komplex – Therapie</b> .....	18
<b>Zwingerhusten-Komplex – Prophylaxe</b> .....	18
<b>Canine Parvovirose</b> .....	19
<b>Canine Parvovirose - Ätiologie</b> .....	20
<b>Canine Parvovirose – Pathogenese</b> .....	20
<b>Canine Parvovirose – Klinik und Symptomatik</b> .....	21
<b>Canine Parvovirose – Diagnose</b> .....	21
<b>Canine Parvovirose – Therapie</b> .....	22
<b>Canine Parvovirose – Prophylaxe</b> .....	22
<b>Leishmaniose</b> .....	22
<b>Leishmaniose - Definition und Nomenklatur</b> .....	23
<b>Leishmaniose – Ätiologie</b> .....	25
<b>Leishmaniose – Infektion und Entwicklung</b> .....	26
<b>Leishmaniose – Klinik / Symptomatik</b> .....	27
<b>Leishmaniose – Diagnose</b> .....	28
<b>Leishmaniose – Therapie</b> .....	29
<b>Leishmaniose – Prophylaxe</b> .....	31
<b>Leptospirose, „STUTTGARTER Hundeseuche“</b> .....	32
<b>Leptospirose – Definition</b> .....	32

Leptospirose – Ätiologie .....	34
Leptospirose – Klinik / Symptomatik.....	34
Leptospirose – Diagnose .....	36
Leptospirose – Prophylaxe.....	36
Helicobacteriose.....	37
Helicobacteriose – Definition .....	38
Helicobacteriose – Diagnose.....	40
Helicobacteriose – Therapie .....	40
Tollwut .....	41
Tollwut – Definition .....	41
Tollwut – Nomenklatur .....	43
Tollwut – Ätiologie .....	45
Tollwut – Klinik / Symptomatik .....	47
Tollwut – Diagnose.....	49
Tollwut – Therapie .....	50
Tollwut – Prophylaxe .....	50
Die Tollwut des Menschen.....	51
Borreliose .....	52
Borreliose – Ätiologie.....	55
Borreliose – Klinik / Symptomatik.....	56
Borreliose – Diagnose .....	58
Borreliose – Therapie .....	58
Borreliose – Prophylaxe .....	59
Ehrlichiose / Anaplasmosen.....	60
Ehrlichiose – Nomenklatur und Ätiologie.....	61
Ehrlichiose – Vorkommen und Verbreitung.....	61
Ehrlichiose – Klinik / Symptomatik.....	62
Ehrlichiose – Diagnostik.....	63
Ehrlichiose – Therapie .....	63
Ehrlichiose – Prophylaxe .....	64
Fragen & Antworten .....	66
chW Homepage .....	72
chW Newsletter.....	72



## Allgemeines und Nomenklatur zum Thema Infektion / Infektionskrankheit

Was bedeutet das eigentlich, wenn ein Patient eine Infektionskrankheit hat? Der Begriff „Infektion“ kommt ursprünglich aus dem Lateinischen. Es stammt von dem Verb *inficere* ab. Das heißt so viel wie „etwas hineinbringen“.

Unter einer **Infektion**, umgangssprachliche Ansteckung“, versteht man das **aktive oder passive Eindringen**, Anhalten und Vermehren von Krankheitserregern in einem Wirt (Makroorganismus), **Symptome** im Zusammenhang mit einer Infektion werden als **Infektionskrankheit** bezeichnet.

Eine der ältesten Infektionskrankheiten des Hundes ist die Tollwut. Hierüber gibt es Information bis weit in das Mittelalter hinein. Bereits hier waren Berichte über tollwütige Hunde vorhanden, auch wenn niemand wusste, dass es sich um die Tollwut handelte. Wir werden an dieser Stelle aber nicht über die Tollwut sprechen. Trotzdem habe ich ein Titelbild mitgebracht, das einen tollwütigen Hund zeigt. Dieser berühmte Druck wurde von Dürer angefertigt. Zwischen den Zeilen wird hier viel zum Thema Tollwut erklärt. Dieses Titelbild hat hier so seine Bewandnis.

Wenn im Rahmen einer Infektion Symptome zustande kommen, dann sind diese Symptome das, was wir als Infektionskrankheit bezeichnen. Wir alle haben schon mal gehört, dass ein Mensch HIV-positiv ist, d. h. es liegt eine HIV Infektion vor. Der Erreger, in diesem Fall das HI-Virus, hat sich in diesem Patienten etabliert, aber im Augenblick dieser Infektion gibt es womöglich noch gar keine Symptome. Es handelt sich um eine Erkrankung, die langsam schwieriger wird. Die Symptome, die erst so nach und nach dazukommen, die machen die Infektion zu einer echten Infektionskrankheit.

Wenn keine Symptome zustande kommen, also wenn eine Infektion ohne Symptome bleibt, dann spricht man von einer klinisch inapparenten Infektion. Eine Infektion bedeutet, der Erreger ist im Patientenkörper, aber es gibt im Moment noch keine Symptome.

**Achtung – eine Infektion meint keine „Ansiedlung“ oder „Besiedlung“ (Kolonisation) durch Bakterien und Pilze, die auf der Haut und Schleimhäuten leben, ohne einzudringen und ist gegen diesen Begriff abzugrenzen. Eine derartige Standortflora hält häufig krankmachende Keime fern.**

Der Hund hat eine eigene Schleimhautflora, genau wie die Katze, das Pferd und der Mensch. Wir reden nur über pathogene Keime, die dem Patienten auch richtig Probleme bereiten. Die eigentliche Symptomatik einer Infektionskrankheit kommt in der Regel gar nicht durch den Erreger zustande, sondern durch die Reaktion des Immunsystems zur Abwehr.

**Infektionen entstehen, wenn Krankheitserreger wie Bakterien, Viren, Pilze, Einzeller (Protozoen), Parasiten oder Prionen in den Körper eindringen, anhaften, sich in ihm vermehren und eine Reaktion der körpereigenen Abwehr (Immunsystem) auslösen.**

Beschwerden im Rahmen einer Infektionskrankheit als Symptome, die eine Infektion zu einer Krankheit werden lassen, sind in der Regel Immunsystem-bedingt.

Ob es zu einer Vermehrung der Keime kommt und wie heftig die Infektion verläuft, hängt vom Verhältnis zwischen dem Keim („Gast“) und dem Immunsystem des Patienten (Wirt) ab. An den Wirtsorganismus angepasste Krankheitserreger („immunologische Toleranz“) schaden ihm meist nicht sehr, denn sie benötigen ihn für ihre eigene Wandlung oder Vermehrung.

Ein schwerer Infektionsverlauf mit hoher **Sterblichkeitsrate (Letalität)** ist zumeist ein Anzeichen dafür, dass der verursachte Erreger noch nicht an den betreffenden Organismus als seinen Reservoirwirt angepasst ist. Die **Letalität** ist die **Sterblichkeitsrate bezogen auf eine Infektionskrankheit.**